

**www.e-rara.ch**

## **Biblische Erzählungen für die Jugend**

**Hess, Johann Jakob**

**Zürich, 1774**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

XCII. Barsillai.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

sen, ob auch Absalom verschonet worden, wie er ausdrücklich befohlen hatte. Als er aber desselben trauriges Schicksal erfuhr, so zeigte sich erst recht sein ganzes Vaterherz. Er vergoß bittere Thränen, und wollte sich nicht trösten lassen. Absalom, rief er, o mein Absalom! Wollte Gott, ich könnte für dich sterben! O Absalom, mein Sohn! Mein Sohn! — Und er hatte Ursache so zu trauern, weil Absalom so viel Böses gethan, und sich vor seinem Tode nicht bekehrt hatte. Für rechtschaffne Aeltern giebt es kein grösseres Herzenleid, als wenn ihre Kinder sich verführen lassen, lasterhaft zu werden, und sie es noch gar erleben müssen, daß dieselbe ohne Besserung und Reue sterben.

## XCII.

## B a r s i l l a i.

**U**nter den rechtschaffnen Männern, die dem Könige David, als er vor seinem Sohn Absalom flohe, durch treue Dienste sein Unglück erträglich machten, war Barsillai, ein achtzigjähriger Greis: Der wohnte jenseits des Jordans, im Lande Gilead, und versah den König und die Seinen mit Nahrung, so lang er in derselben Gegend sich aufhielt.

Als aber David über seine Feinde gesiegt hatte, und nach Jerusalem zurückkehren wollte, begleitete ihn Barsillai bis über den Jordan, und wollt' ihm Abschied von ihm nehmen, und in seine Heimath zurückgehen. Der König munterte ihn auf, er sollte noch gar mit ihm gen Jerusalem kommen; da wollt' er ihm das Gute, das er ihm erwiesen, reichlich wieder vergelten, und ihm noch manche Freude und Ergözzlichkeit an seinem Hofe verschaffen. Barsillai dankte dem Könige für dieses gute Anerbieten, nahm es aber nicht an. Einem so alten Mann wie ich bin, sprach er mit ernsthaftlächelnder Miene, würde das nicht mehr wol anstehen, wenn er mit dem Könige nach Jerusalem reiste, um da gute Tage zu haben. Ich bin ihm achtzig

achtzig Jahre alt : Wie sollt' ich noch geschickt seyn , an den Lustbarkeiten des Hofes Theil zu nehmen ? Könnst' ich die schmackhaften Speisen und Getränke mit erfahrem Geschmacke kosten ? Könnst' ich die schöne Musik der Sänger und Sängerrinnen mit meinem schwachen Gehör noch recht empfinden ? Warum sollte denn dein Knecht , der alte abgelebte Mann , meinem Herrn dem Könige beschwerlich fallen ? Nur Eins sey mir noch vergönnt , den König noch ein wenig weiter zu begleiten. . . . Und dann wär auch das viel zu viel für die geringen Dienste , die ich dir bewtesen. Lieber , laß deinen Knecht umkehren , daß ich nun bald in meiner Heimath mich in dem Grabe meines Vaters und meiner Mutter zur Ruhe lege.

Dem Könige gefiel diese Antwort überaus wohl. Sie war recht so , wie man sie von einem vernünftigen frommen Greise erwarten konnte. Der König umarmte und küßte ihn , und versicherte ihn bey'm Abschied seiner Freundschaft und Hochachtung. Und Barfillat kehrte nach Hause.

Einem Sohn dieses vortrefflichen Manns erwies David die Ehre , die sein Vater nicht hatte annehmen wollen ; nahm denselben mit sich nach Jerusalem , und machte ihn zu einem angesehenen Manne.

### XCIH.

#### Zählung des Volks. Gewissens ; Unruhe. Strafen.

**D**avid begieng in seinen letzten Lebensjahren noch einen großen Fehler.

Er dachte bey sich selbst : Ich bin ein mächtiger König : Mein Volk ist zahlreich : Was für große Armeen könnst' ich ins Feld stellen ! Was könnst' ich nicht mit denselben ausrichten ! So viel streitbare Mannschafft , alle auf den ersten Wink bereit ! — Wie werden nicht die Nachkommen erstaunen , wenn sie davon hören ! Ich will mir doch einmal eine Liste von der Zahl aller meiner streitbaren Unterthanen vorlegen lassen.